



NIEDERSÄCHSISCHER FUßBALLVERBAND E.V.

Kreis Stade – Jugendausschuss

21706 Drochtersen, 14.10.2023

Hallenspielordnung für die Altersklassen A- bis C-Junioren/innen der Leistungsklassen

Soweit diese Bestimmungen und die Hallenausschreibung des NFV Kreis Stade keine Abweichungen vorsehen, wird nach den internationalen Futsal-Regeln der FIFA, der Satzung und den Ordnungen sowie den Durchführungsbestimmungen des NFV gespielt. Diese Hallenspielordnung beinhaltet u. a. eine Zusammenfassung der wichtigsten Hallenregeln. Ausführliche Informationen zu den „Futsal-Regeln“ sind auf der Homepage des NFV unter <http://www.nfv.de/spielbetrieb/schiedsrichter/die-futsalregeln> abrufbar.

1. Es wird mit einem Futsal-Ball light, Größe 4, 400-440 g gespielt.
2. Das Tor ist 3 m breit und 2 m hoch (Handballtor).
3. Es wird ohne Bande gespielt. Bei Seitenaus erfolgt die Spielfortsetzung per Einkick (siehe Punkt 10).
4. Die Abseitsregel ist aufgehoben.
5. Der durchgezogene Wurfkreis (6m) entspricht dem Strafraum.
6. Es gibt zwei Strafstoßmarken (6m nach Vergehen im Torraum und 10m ab dem 5. kumulierten Foul).
7. Tore können von überall aus dem Spielfeld erzielt werden.
8. Anstoß nach vorne, wobei kein direktes Tor erzielt werden kann.
9. Ball an die Decke: Spielfortsetzung mit Einkick an der Seitenlinie.
10. Einkick: Mindestabstand 5 Meter, kein direktes Tor möglich, Pass zum Torwart möglich, aber keine Aufnahme mit der Hand. Der Ball muss an der Stelle, wo der Ball das Spielfeld verlassen hat, ruhen. Es besteht die Möglichkeit, den Ball bis zu 25 cm außerhalb der Seitenlinie einzukicken. Der Ball wird mit dem Fuß in eine beliebige Richtung ins Spielfeld zurückgestoßen. Die Füße des Spielers müssen außerhalb des Spielfeldes sein.

11. Wenn der Ball die Toraußenlinie überquert hat, muss der Torhüter den Ball innerhalb von 4 Sekunden abwerfen. Er darf von jedem Punkt im Torraum und über die Mittellinie werfen.

Ein Tor kann durch den Abwurf nicht erzielt werden.

Nach dem Abwurf ist ein Rückpass zum Torhüter erst wieder erlaubt, wenn ein gegnerischer Spieler den Ball berührt hat, wobei der Torhüter den Ball nicht mit der Hand aufnehmen darf. Der Torwart darf den Ball max. 4 Sekunden kontrollieren.

12. Wenn der Torhüter den Ball in seiner Spielfeldhälfte erneut berührt, nachdem ihm dieser von einem Mitspieler absichtlich zugespielt und bevor er von einem Gegner gespielt oder berührt wurde, erhält das gegnerische Team einen indirekten Freistoß am Ort des Vergehens. Mit dieser Ergänzung (in der eigenen Hälfte) wurde die Auslegung der Regel 12 angepasst, so dass jetzt auch nach einem Torabwurf ein Flying Goalkeeper eingesetzt werden kann. Nach einem Abwurf/Spielen des Balles darf der TW den Ball erst wieder kontrolliert berühren, wenn ein gegnerischer Spieler diesen berührt hat.
13. Es gibt direkte und indirekte Freistöße. Der Mindestabstand bei der Ausführung beträgt 5 Meter, wie auch beim Eckstoß, aus dem direkt ein Tor erzielt werden kann.
14. Alle Standardsituationen müssen innerhalb von 4 Sekunden ausgeführt werden!
15. Alle Regelverstöße, die mit einem direkten Freistoß geahndet werden, sind zu kumulieren, wobei der 5. zu kumulierende Verstoß und jeder Weitere einen Strafstoß von der 10-Meter-Marke zur Folge haben. Die Hallenaufsicht notiert die Anzahl der direkten Freistöße in Absprachen mit den Schiedsrichtern.

16. Grätschen und Sliding Tacklings zum Blocken eines Balls in Entfernung zum Gegenspieler sind erlaubt. Allerdings gibt es beim Futsal eher eine Karte als draußen. Je nach Heftigkeit/Kontakt droht ein Feldverweis. Das Blocken des Gegners kann erlaubt sein, sofern sich der Spieler beim Kontakt weder bewegt noch absichtlich in den Weg des Gegners stellt (beide Füße müssen auf dem Boden sein und es darf keine aktive Bewegung zum Gegner geben).

17. Persönliche Strafen: Verwarnung durch gelbe Karte, Feldverweis durch gelbrote und rote Karte. Vervollständigung der Mannschaft nach 2 Minuten oder nach Gegentor (gilt nur in Unterzahl) durch anderen Spieler. Bei mehrfacher Unterzahl darf nach Gegentor nur 1 Spieler ergänzt werden.

Ein auf Dauer des Feldes verwiesener Spieler darf an den weiteren Spielen des Spieltages nicht mehr teilnehmen. Der vom Feld verwiesene Spieler hat den Halleninnenraum zu verlassen.

Ausgenommen hiervon sind alle Roten Karten für Handspiele zur Torverhinderung! Hier erfolgt automatisch eine Sperre von einem Turnierspiel, das durch die Turnierleitung zu überwachen ist. Eine Meldung an die Spielinstanz ist nicht erforderlich.

Eine Mannschaft, die einen Feldverweis mit der roten Karte hinnehmen musste, darf den Spieler in dieser Partie nicht mehr ersetzen.

Bei einer gelbroten Karte ist der Spieler automatisch für das nächste Spiel des Tages gesperrt.

Frank von Barga

Vorsitzender
Kreisjugendausschuss Stade